

ernsthafte Aufgabe. Sie erfordert die Mitarbeit und aktive -Einbeziehung aller Werktätigen unserer Republik, insbesondere auch der Jugend.

Nicht immer haben in der Vergangenheit die Grundeinheiten der FDJ ihre Aufmerksamkeit gegenüber der Teilnahme aller Jugendlichen an diesem Aufbauwerk richtig erkannt. Oft beschäftigten sie sich nicht mit den Fragen der Verbesserung der Arbeit der Jugend in der Produktion, gingen an den Tatsachen der Verletzung der Arbeitsdisziplin, der Arbeitsbummelei, der Nichterfüllung der Arbeitsnormen vorbei und machten der Parteiorganisation oder der Betriebsleitung keine Vorschläge, die auf die Beseitigung der Fehler und Mängel der Betriebe, VEG und LPG gerichtet sind.

Umgekehrt gibt es noch zahlreiche Parteiorganisationen, die der Leitung der FDJ in ihrem Arbeitsbereich nicht genügend helfen, diese Fehler und Mängel zu erkennen und zu beseitigen.

Das Zurückweichen einzelner Grundeinheiten der FDJ vom wirtschaftlichen Leben des Betriebes ist besonders jetzt, wo wir die aktive Teilnahme der gesamten Jugend an der Verwirklichung der Aufgaben in Industrie und Landwirtschaft auf die Tagesordnung setzen, unduldbar.

Dabei müssen unsere Jungen und Mädchen wissen, daß die entscheidende Voraussetzung für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus im Wachstum und in der Vervollkommnung der materiell-technischen Basis des sozialistischen Sektors besteht und die wichtigste Bedingung für diesen Übergang die Steigerung der Arbeitsproduktivität ist.

Die Parteiorganisationen in den Betrieben müssen, ausgehend von diesen Erkenntnissen, die Führung und Unterstützung der FDJ-Grundeinheiten entsprechend verändern. Sie müssen die Energie und die Initiative der Jugendlichen auf die Erfüllung der Aufgaben lenken und sie zum Kampf für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Senkung der Selbstkosten und die Verbesserung der Produktion führen.

Die Mitglieder der FDJ sind fortschrittliche Menschen, die berufen sind, der ganzen Jugend als Beispiel in ihrem Verhalten zur Arbeit zu dienen. Ihre Pflicht ist es, gemeinsam mit den Parteimitgliedern, alle jungen Arbeiter im Geiste der Einhaltung der sozialistischen Arbeitsdisziplin und Moral zu erziehen und mitzuhelfen bei der Einführung fortschrittlicher Arbeitsmethoden, der Ausnutzung aller Reserven und Durchführung des strengsten Sparsamkeitsregimes. Die Jugend muß mit an der Spitze des sozialistischen Wettbewerbes, eines der wichtigsten Mittel zur Erfüllung und Übererfüllung der Produktionsaufgaben, stehen.

Nach dem 25. Plenum des ZK verstärkt sich der Kampf der Jugend um die Einführung und Beherrschung der neuesten Technik in ihren Betrieben. Dabei gibt es bereits hervorragende Beispiele.

So wurde unter großer Anteilnahme der Jugend im Stahl- und Walzwerk Brandenburg eine Dolomitschleuder konstruiert und erfolgreich angewandt. Diese Neuerung in der Produktion ersetzt die körperliche Arbeit von zehn Arbeitern und ermöglicht eine größere Auslastung des Siemens-Martin-Ofens.

Eine großartige Leistung erzielte der junge Diplomingenieur Eberhard Henning aus dem Stahl- und Walzwerk Riesa, der ein Sauerstoffgebläse an den Elofen konstruierte, das wesentlich dazu beiträgt, die Schmelzzeit des Stahls zu verkürzen und damit mehr Stahl für den Aufbau zu produzieren. Noch viele Beispiele könnte man anführen, die beweisen, mit welchem großen Elan und Erfindergeist die Jugendlichen an die Erfüllung der von der Partei gewiesenen Aufgaben gehen.